

## Niederschrift

über die informelle Sitzung des Integrationsrates der Stadt Ratingen am Donnerstag,  
11. Februar 2021 (Videokonferenz)

---

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:30 Uhr

### Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

#### Sitzungsleitung

Mitglied im Integrationsrat Becker, Hannelore Vorsitzende

#### Mitglieder der CDU-Fraktion

Ratsmitglied Diedrich, Wolfgang

#### Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied Yeboah, Elizabeth

#### Mitglieder der Fraktion Bürger-Union Ratingen

Ratsmitglied Mielke, Nicole

#### Mitglieder der SPD-Fraktion

Ratsmitglied Wiglow, Christian

#### Mitglieder der FDP-Fraktion

Ratsmitglied Stuers, Jürgen

#### Mitglieder der Fraktion Die PARTEI

Ratsmitglied De Falco, Mario

#### Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Mitglied im Integrationsrat Akyürek, Arif  
Mitglied im Integrationsrat Al Masude, Jamal  
Mitglied im Integrationsrat Al Sehnawi, Ahmad  
Mitglied im Integrationsrat Ali, Nesrin für Alsraan, Ahmed)  
Mitglied im Integrationsrat Alwattar, Rana  
Mitglied im Integrationsrat Awasum, Samuel  
Mitglied im Integrationsrat Blas Bielsa, Laura Cecilia

Mitglied im Integrationsrat Evers, Manfred  
Mitglied im Integrationsrat Kutish, Helda  
Mitglied im Integrationsrat Mustafa, Sherin  
Mitglied im Integrationsrat Karaca, Enes

(für Oualit, Mohamed)

**Von der Verwaltung**

Beigeordneter, Filip, Harald  
Dezernat V  
Integrationsbeauftragte, Yetik, Zeliha  
Amt für Soziales, Wohnen  
und Integration  
Amt für Soziales, Wohnen Rösnick, Karlheinz  
und Integration

**Schriffführung**

Schriffführerin Jansen, Laura

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Übersicht über die Zuschusszahlungen im Bereich der Integrationsbeauftragten 330/2020
3. Verwendungsnachweis des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. über die Flüchtlingsbetreuung im Jahr 2019 322/2020
4. WLAN-Versorgung in den städtischen Flüchtlingsunterkünften  
Auf Antrag der Internationalen Liste:  
Zusammenleben und Zusammenhalten
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen an die Verwaltung

<b>1</b>	<b>Begrüßung</b>	
----------	------------------	--

Die Vorsitzende, Frau Hannelore Becker, begrüßt die teilnehmenden Mitglieder.

<b>2</b>	<b>Übersicht über die Zuschusszahlungen im Bereich der Integrationsbeauftragten</b>	
----------	---	--

Zu Beginn erläutert Herr Rösnick zu den Zuschusszahlungen im Bereich der Integrationsbeauftragten der Stadt Ratingen kurz umrissen die bestehenden rahmenvertraglichen Regelungen im Zuschusswesen für die Sozialverbände. In diesem Zusammenhang, so führt er aus, sei auch der Antrag der Diakonie auf Weitergewährung eines finanziellen Zuschusses zur Fortsetzung der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer (Anlage 2) sowie der Verwendungsnachweis des Caritasverbandes (TOP 3) zu verstehen. Zudem korrigiert er die Angabe bezüglich der zur Verfügung gestellten Mittel für das Fest der Kulturen, welche richtiger Weise 15.000,00 Euro betragen und in dieser Höhe im Haushaltsplanentwurf 2021 berücksichtigt seien.

Herr Stuers bekundet, dem Antrag der Diakonie nicht für eine Laufzeit von fünf Jahren zustimmen zu wollen, und schlägt vor, jährlich neu darüber zu entscheiden.

Dementgegen stellen Herr Wiglow und im weiteren Verlauf der Beratung auch Herr Filip die Notwendigkeit einer Planungssicherheit für die Wohlfahrtsverbände besonders im Hinblick auf Personalentscheidungen heraus. Darüber hinaus erfolgt der Hinweis, dass der Rahmenvertrag mit den Wohlfahrtsverbänden ausdrücklich eine Antragstellung, vorbehaltlich der kassenwirksamen Verfügbarkeit der Haushaltsmittel, für mehrere Jahre vorsehe.

Herr Awasum schlägt vor, den Etatansatz für das Fest der Kulturen zu erhöhen. Die Mittel für das Fest seien in den letzten Jahren immer knapp gewesen. Da das Fest im letzten Jahr ausgefallen sei, sollen die ungenutzten Mittel in das nächste Jahr übertragen werden, damit 2022 dann deutlich mehr Geld für das Fest der Kulturen zur Verfügung stünde.

Ein Beschluss wird hierzu nicht gefasst.

Des Weiteren hinterfragt Herr Awasum die Auskömmlichkeit des Etatansatzes für die Hausaufgabenbetreuung der Migrantenvereine und beantragt:

Die Verwaltung wird gebeten, die beantragten und gezahlten Zuschüsse zur Hausaufgabenbetreuung der letzten 4 Jahre in einer Vorlage darzustellen, damit darüber beraten werden kann, ob die Etatposition bedarfsdeckend ist.

Herr Filip sagte zu, diese Unterlagen bis zum nächsten Sozialausschuss am 18.02.2021 vorzulegen, weshalb ein förmlicher Beschluss dazu nicht gefasst wurde.

**Auf Vorschlag der Vorsitzenden:****Beschluss:** (für den Sozialausschuss)

Der Antrag der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH über die Gewährung eines finanziellen Zuschusses zur Fortsetzung der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderinnen und Zuwanderer für fünf Jahre wird unterstützt.

**Abstimmungsergebnis:** 13 dafür  
00 dagegen  
05 Enthaltungen  
**einstimmig** zugestimmt

<b>3</b>	<b>Verwendungsnachweis des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. über die Flüchtlingsbetreuung im Jahr 2019</b>	
----------	--	--

Die Ratsmitglieder bedanken sich im Namen ihrer jeweiligen Fraktion bei dem Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. für die gute und wichtige Arbeit.

Die Listenvertreterinnen und -vertreter, sowie die Integrationsratsvorsitzende schließen sich diesem Dank an.

<b>4</b>	<b>WLAN-Versorgung in den städtischen Flüchtlingsunterkünften</b>	<b>Auf Antrag der Internationalen Liste: Zusammenleben und zusammenhalten</b>
----------	---	---

Herr Evers teilt mit, dass die WLAN-Versorgung in den Flüchtlingsunterkünften Am Sondert und auf der Josef-Schappe-Straße weiterhin sehr schlecht und Homeschooling so nur schwer möglich sei.

Herr Filip erläutert, dass in der Unterkunft Am Sondert zwar zurzeit kein Internet zur Verfügung stünde, hier jedoch nur ein Schüler auf Homeschooling angewiesen sei. Insgesamt bestünde bei nur drei der insgesamt elf städtischen Unterkünften ein Problem mit der WLAN-Versorgung. Probleme in Bezug auf die WLAN-Versorgung bei der Unterkunft auf der Josef-Schappe-Straße seien der Verwaltung nicht bekannt, dies würde jedoch überprüft werden.

Herr Wiglow erinnert daran, dass unabhängig von COVID-19 im Jahr 2015 beschlossen worden sei, alle Unterkünfte mit WLAN auszustatten. Dieser Antrag solle dahingehend erweitert werden, dass der Integrationsrat regelmäßig über den Umsetzungssachstand informiert werde.

**Auf Vorschlag von RM Wiglow:****Beschluss:** (für den Sozialausschuss)

Die Verwaltung wird erneut beauftragt, alle Flüchtlingsunterkünfte mit WLAN auszustatten. Die Verwaltung wird gebeten, den Integrationsrat regelmäßig über den Umsetzungssachstand zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:** 17 dafür  
00 dagegen  
01 Enthaltungen  
**einstimmig zugestimmt**

<b>5</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	
----------	------------------------------------	--

Herr Filip berichtet, dass das Land Nordrhein-Westfalen mit Schreiben vom 28.01.2021 mitgeteilt habe, den Kreisen und kreisfreien Städten jeweils 5 Millionen Masken für bedürftige Menschen zur Verfügung zu stellen. Zurzeit würden noch zwischen dem Kreis Mettmann und den kreisangehörigen Städten die Details zur Verteilung der medizinischen Masken abgestimmt.

<b>6</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	
----------	-----------------------------------	--

**Herr Evers** Wie ist der Sachstand zur Einrichtung der Antidiskriminierungsstelle bei der Stadt Ratingen?

**Herr Awasum** Warum sind die Beschlüsse bezüglich der Antidiskriminierungsstelle noch nicht umgesetzt? Hat die späte Reaktion der Verwaltung Konsequenzen auf die finanzielle Bereitstellung der Mittel? Wie ist der genaue Plan zur Umsetzung einer solchen Stelle?

Herr Filip erklärt, dass die Vorlage zwar erstellt, jedoch noch nicht abschließend freigegeben worden sei. Ein genaues Zeitfenster, wann diese den entsprechenden Gremien vorgelegt werde, könne er aktuell nicht sagen.

Herr Wiglow ergänzt, dass der Etat erst im März vom Rat verabschiedet werden würde und darüber hinaus jederzeit ein Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe bei der Kämmerei gestellt werden könne.

**RM Stuers** Die Besetzung der Ausschüsse soll erneut in der nächsten Sitzung beraten werden.

Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis.

**Herr Awasum**

Der Integrationsrat hat im Jahr 2020 den Heimatpreis erhalten. Gibt es bereits konkrete Pläne wie das Preisgeld verausgabt werden soll?

Frau Yetik erklärt, dass die Geschäftsstelle zusammen mit dem Vorstand des Integrationsrates beraten habe, zunächst in kleiner Runde Projektideen zu sammeln, um anschließend die Pläne dem Gremium vorzustellen.

gez. Hannelore Becker  
(Vorsitzende)

gez. Laura Jansen  
(Schriftführerin)